

Ueser Kreuzung in Achim: Umbau ohne Kreisverkehr - Änderungen ab 2025

Der geplante Umbau der Ueser Kreuzung in Achim wird frühestens 2025 erfolgen, ohne Kreisverkehr trotz Verkehrssicherheitserwägungen.

Die Ueser Kreuzung: Herausforderung und Planung für die Zukunft

Die Ueser Kreuzung in Achim ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt, der derzeit eine umfassende Umgestaltung durchlaufen soll. Doch trotz des Wunsches nach einem Kreisverkehr wird dieser Umbau vorerst nicht realisiert. Stefan Schuster, der Leiter des Straßen- und Verkehrsmanagements der Stadt Achim, hebt hervor, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sowie die Effizienz der Verkehrsführung im Vordergrund stehen. Warum dieser Umbau so wichtig ist und welche Überlegungen dabei eine Rolle spielen, wird hier näher betrachtet.

Unfallzahlen und Sicherheitsaspekte

Stefan Schuster äußert den Wunsch nach einem Kreisverkehr an der Ueser Kreuzung, da bekannt ist, dass solche Verkehrsführungen häufig zu einer Verringerung der Unfallzahlen führen. Autofahrer fahren in einem Kreisel in der Regel langsamer als an Ampelkreuzungen, was die Unfallrisiken reduziert. Dennoch kann eine derartige Lösung in Achim-Uesen nicht umgesetzt werden. „Ein Kreisel an der Ueser Kreuzung wäre wünschenswert“, sagt er, doch die Realisierbarkeit ist aufgrund der aktuellen Verkehrsströme in Frage gestellt.

Die komplexe Verkehrslage

Die Verkehrsplanung hat zu dem Urteil geführt, dass die Umwandlung in einen Kreisverkehr aufgrund ungleicher Verkehrsströme nicht möglich ist. Täglich sind bis zu 14.000 Fahrzeuge auf der Landesstraße 156 unterwegs, während die Ost-West-Verbindung nur maximal 12.000 Fahrzeuge verzeichnet. Dies führt zu zusätzlichen Schwierigkeiten, insbesondere in den Stoßzeiten, wo sich die Verteilung der Verkehrsströme deutlich verschärft.

Finanzielle Aspekte des Umbaus

Die Umgestaltung der Ueser Kreuzung ist eine kostspielige Angelegenheit. Schuster erklärt, dass die Gesamtkosten auf etwa 1,3 Millionen Euro geschätzt werden, die ausschließlich vom Land Niedersachsen getragen werden müssen. Allerdings soll der Umbau auch die maroden Landesstraßen im Kreuzungsbereich sanieren und somit die Gesamteffizienz der Verkehrsführung verbessern.

Verbesserungen für schwächere Verkehrsteilnehmer

Ein wichtiger Aspekt des Umbaus ist die Berücksichtigung schwächerer Verkehrsteilnehmer. Schuster setzt sich dafür ein, „Missstände“ wie zu breite Fahrspuren und zu schmale Fuß- und Radwege zu beseitigen. An bestimmten Punkten gibt es nicht genug Platz für wartende Fußgänger und Radfahrer. Die geplanten Veränderungen sollen auch die Sicherheit dieser Gruppen erhöhen, indem Radfahrerfurten eingerichtet werden, die eine gefahrlose Überquerung der Kreuzung ermöglichen.

Die nächsten Schritte und Perspektiven

Der Umbau der Ueser Kreuzung wird frühestens 2025 erfolgen, da die finanziellen Mittel des Landes Niedersachsen derzeit

limitiert sind. Die Stadt steht jedoch in den Startlöchern und wartet darauf, dass die notwendigen Gelder bereitgestellt werden. „Wir stehen parat“, so Schuster, während er die Wichtigkeit einer baldigen Umsetzung betont, um die verkehrliche Lage insgesamt zu verbessern und gleichzeitig die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de